

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gemeinde Güntersleben		Ansprechpartner/-in Herr Stöcker
Ortsteil, Straße, Hausnummer Würzburger Str. 17	PLZ, Ort 97261 Güntersleben	Telefon 09365/8070-0
E-Mail rathaus@guentersleben.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

Projektbeschreibung

LAG-Name: Wein, wald, wasser e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitel: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Säubirlespfad Güntersleben

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Im Rahmen des Projekts soll zum einen die seltenen Exemplare der Wildbirne erfasst und kartiert werden. Außerdem werden vier Wander- und Radwege zu wesentlichen Beständen der „Säubirle“ als Rundwege ausgewiesen, die Informationstafeln zur Biologie und Nutzung der Wildbirne präsentieren. Eine Ausstattung mit Ruhebänken und Tischen ist ebenfalls vorgesehen, welche für politische und geschichtliche Bildung und kulturelle Veranstaltungen dienen.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die wärmeliebende Wildbirne, in Güntersleben "Säubirle" genannt, erfreut sich im Ort großer Beliebtheit. So ist in der Umgebung „Säubirle“ der Spitzname für die Günterslebener. Auch der Heimatverein hat sich diesen Namen gegeben. Noch immer werden die Früchte im Ort nach alten Rezepten genutzt (Marmelade, Trockenobst, Schnaps).

Da im Zuge der Flurbereinigung in Güntersleben recht wenige Heckenstandorte beseitigt wurden, sind noch vergleichsweise viele Exemplare der Wildbirne erhalten. In den letzten Jahren konnten diese sogar durch Pflanzaktionen weiter vermehrt werden.

Ziel des Projekts ist die Erhaltung der Wildbirne als charakteristischer Baum in Güntersleben und die Vermittlung von Wissen zu deren ökologischen Besonderheiten, zu Nutzungsmöglichkeiten und zur besonderen Beziehung der Günterslebener zur Säubirle.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Ziel des Projekts ist die Erhaltung einer erlebnisreichen Kulturlandschaft, die Förderung der lokalen und regionalen Freizeitnutzung und Förderung der regionalen Mundart über den Heimatverein. Hierdurch soll durch die Erhaltung eines wesentlichen Elements der Günterslebener Kulturlandschaft und der Vermittlung des Wissens über die Säubirle als orts- und regionstypische Baum- bzw. Obstart in der Flur die Identifizierung mit dem Heimatort und der Heimatregion gestärkt werden.

Die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. möchte eben diese drei Begrifflichkeiten, die sich auch unter dem Begriff einer "Lebenswerten Umwelt" zusammenfassen lassen, aufgreifen und entsprechende Projekte zum Erhalt dieser Umwelt fördern. Der Säubirlespfad Güntersleben schließt sich hier unmittelbar an die Ziele der LAG an und bringt den Menschen ihre unmittelbare Umwelt sowie deren Wert und Nutzen näher. Mit informativen Tafeln soll darauf hingewiesen werden, welchen Stellenwert die Wildbirne auch heute noch für unsere Kulturlandschaft hat und wie wichtig deren Erhalt und Pflege für Mensch und Tier ist. Von der Ameise über die Biene bis hin zum Schwein und Menschen leistet die Birne einen wertvollen Beitrag im Leben vieler Lebewesen, der bis dato wahrscheinlich vielen Menschen so nicht bewusst gewesen ist.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

- Erfassung und Kartierung der seltenen Bäume der Wildbirne in der Günterslebener Flur auf etwa 1.000 ha.
- Ausarbeiten von Rundwander- und Fahrradwegen im vorhandenen Feldwegenetz, einschließlich Markierungen der wesentlichen Bestände.
- Herstellen von Infotafeln zur historisch-medizinischen Bedeutung, zur aktuellen und historischen Holznutzung, zur Bedeutung der Landschaftsbiodiversität und des Landschaftsbildes, als Nahrungsgrundlage für Wildtiere und Insekten, sowie als altes Kulturgut.
- Ruhebänke am Wegesverlauf an einigen Schautafeln

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Flur der Gde. Güntersleben

geplanter Umsetzungszeitraum von 08.2024 bis 12.2025
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 40.000,00

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 33.613,45

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 18.755,82

Eigenmittel Antragsteller: 14.244,18

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Wert der Eigenleistungen: 7.000,00

_____:

_____:

_____:

_____:

Summe der Finanzierungsmittel: 40.000,00

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☒ ja ☐ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 4: Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders in der Region:

- HZ 4.1 Ausbau und Vernetzung des Naherholungs- und Tourismusangebots

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

- HZ 4.2: Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region

EZ 2: Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen regionalen Natur - und Kulturlandschaft:

- HZ 2.6: Erhaltung regionstypischer Landnutzung in den Bereichen Sonderkulturen und Forstwirtschaft

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Naturbegeisterte Bürger und der Heimatverein haben das Projekt angeregt. Der Heimatverein übernimmt nicht nur die Eigenleistungen bei der Herstellung, sondern verpflichtet sich auch, die laufende Pflege der Rundwege zu übernehmen.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Es ist zu erwarten, dass das Projekt die heimische Gastronomie fördern wird. Als Start für alle Rundwege ist der Dürrbachpark mit den vorhandenen Spielangeboten und Parkplätzen sowie dem Haltepunkt für den öffentlichen Nahverkehr geplant. Das gemeinsame Paket ist geeignet, die Naherholung im LAG-Gebiet wesentlich zu fördern.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Die Sicherung, Förderung und Information zur Wildbirne in Verbindung mit Wander- und Radwegen ist, insbesondere in der Region, einmalig.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Anschluss an den Mainwanderweg Würzburg-Miltenberg, Weinlehrpfad Güntersleben, Trockenmauer-Lehrpfad Güntersleben, Geschichtsweg Güntersleben, Radwegenetz Gramschatzer Wald, Grillplatz im Ochsengrund, Naturschutzgebiet Thüngersheimer Platte.

Sektoren:

Projekte: s.o.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Wildbirnen sind typische Vertreter trockener Klimabereiche. Sie sind infolge intensiver Waldwirtschaft selten geworden. In einigen Bundesländern stehen sie bereits in der Roten Liste gefährdeter Arten. Die Bestände in der Flur um Güntersleben können als ein Hotspot für die vorhandenen Bäume der Wildbirne in der Region und darüber hinaus bezeichnet werden.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Mit der Errichtung des "Säubirlespfad" wird ein Lehrpfad geschaffen, der interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Wildbirne, ihren Lebenszyklus, ihre Verwendungsmöglichkeiten und ihre Geschichte vermittelt. Mit der Näherbringung dieses Naturprodukts ist es möglich, bei den Menschen ein Bewusstsein für nachwachsende Ressourcen und den dringend notwendigen Schutz der Umwelt und der Natur zu schaffen.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Die Wildbirne hat in Güntersleben eine lange, relativ gut dokumentierte Geschichte und historisch gesehen einen sehr hohen Stellenwert bei der Daseinsvorsorge eingenommen. In Ernteschwachen Jahren wurden die für den Menschen als Nahrungsmittel notwendigen Schweine mit den Wildbirnen gefüttert und so das Überleben von Mensch und Tier gesichert. Zwischenzeitlich ist dieser Nutzen selbstverständlich entfallen und die Wildbirne leistet beispielsweise in "flüssiger Form" für manchen einen nicht unerheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität. Der geplante Weg wird hier ebenfalls anknüpfen und Güntersleben ein weiteres Stück "Günters-Lebenswert" machen. Daneben wusste man auch früher schon "Laufen ist Gesund".

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Der geplante Wanderweg wird einen Beitrag dazu leisten, den touristischen Wert von Güntersleben und die Attraktivität der Gemeinde als Wohnort und/oder Besuchsziel zu steigern. Die aus der Wildbirne erzeugten Produkte werden von Günterslebener Geschäften vertrieben und deren Attraktivität durch den Weg als "Werbeträger" weiter gesteigert.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Die Idee zur Errichtung eines Wanderwegs mit Fokus auf die Günterslebener Wildbirne ist im "Heimatverein Säubirli e. V." aus Güntersleben geboren und mit weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern entwickelt und auf den Weg gebracht worden. Der Verein zählt derzeit 72 aktive Mitglieder, welche sich bereit erklärt haben, sich im Rahmen von Eigenleistungen an der Herstellung und dem Unterhalt des Wegs zu beteiligen. Über den Vereinsring werden außerdem weitere Vereine in das Projekt eingebunden, welche gemeinschaftlich an der Verwirklichung des "Säubirlespfads" arbeiten. Zur Eröffnung ist ein Fest geplant, welches künftig jährlich stattfinden soll und die einzelnen Routen des Pfads mit Informationen und Verköstigungen auf dem Weg begangen werden sollen.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Die Überschrift zum Projekt "LEADER" in Bayern lautet "Bürger gestalten ihre Heimat". Zum Begriff "Heimat" als solches gehört maßgeblich auch, was eine Ortschaft, ihre Kultur und ihre Brauchtümer ausmacht - und für Güntersleben spielen hier insbesondere die "Säubirli" eine tragende Rolle. Der Heimatverein trägt aus diesem Grund die für Güntersleben so typische Bezeichnung für die Wildbirne in seinem Namen und möchte mit der Errichtung eines Pfads aktiv zur Gestaltung der "Heimat" beitragen und gleichzeitig allen Interessierten die Möglichkeit geben, die für Güntersleben typische Kultur und das Brauchtum kennenzulernen und daran Teil zu haben.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Die Gemeinde Güntersleben erwartet vom geplanten "Säubirlespfad" insbesondere, dass sowohl der Begriff "Säubirli" als auch die Gemeinde Güntersleben und die vielseitige Verwendbarkeit der Wildbirne einen regionalen und überregionalen Bekanntheitsgrad erlangen und damit auch der Erhalt der zwischenzeitig immer seltener werdenden Wildbirne dauerhaft sichergestellt werden kann. Der bekannte Naturschützer und Tierfilmer Heinz Sielmann hat hierzu einst treffend gesagt: "Nur wer die Natur kennt, wird sie schützen" - insofern gilt es zu hoffen, dass durch das Näherbringen dieses Naturschatzes auch ein aktiver Beitrag zum Schutz dieser Bäume geleistet werden kann.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

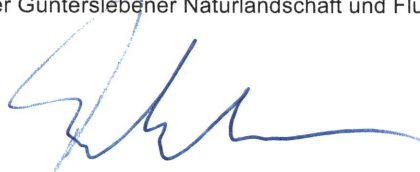
Die Natur- und Landschaftspflege wird bereits seit vielen Jahren in Zusammenarbeit vieler Akteure betrieben. Insbesondere der gemeindliche Bauhof und die Jagdgenossenschaft hat hier in der Vergangenheit einen großen Beitrag geleistet. Durch den ebenfalls durch "LEADER" geförderten Lehrpfad zum Thema "Trockenmauern" konnte beispielsweise der Weinbauverein als weiterer Akteur gewonnen werden und somit insgesamt betrachtet eine Entlastung für die Gemeinde und die Jagdgenossen erreicht werden. Der Säubirlespfad wird künftig sowohl von Bauhof und Jagdgenossen, als auch vom Heimatverein "Säubirli" gepflegt und unterhalten werden. Insofern erhofft sich die Gemeinde auch hier eine Entlastung bei der Unterhaltung bei gleichzeitiger Steigerung des Angebots und der Attraktivität der Günterslebener Naturlandschaft und Flur.

Güntersleben, 27.06.2024

Ort, Datum

Michael Freudenberger

Name in Druckbuchstaben



Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

1, Bürgermeister

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____

Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion

Anhang

Kostenaufstellung

Leistung	Menge	Gesamtpreis	Anteil Eigenleistung			Auftragsvergabe		
			brutto	netto	MwSt.	brutto	netto	MwSt.
Pos. 1 Herstellen der Schautafeln mit Objektbeschaffung, Gestaltung und Befestigung	10	23.000,00 €				23.000,00 €	19.327,73 €	3.672,27 €
Pos. 2 Freistellen von Bäumen und Entfernen von Altholz entlang der geplanten Wegführung	pausch.	4.000,00 €	4.000,00 €	3.361,00 €	639,00 €	- €	- €	- €
Pos. 3 Markierung des Pfads mit witterungsbeständigen Tafeln	100	2.500,00 €	1.000,00 €	840,00 €	160,00 €	1.500,00 €	1.260,50 €	239,50 €
Pos. 4 Herstellung und Aufstellung von Sitzmöglichkeiten inklusive notwendiger Planierarbeiten	5	4.500,00 €	1.000,00 €	840,00 €	160,00 €	3.500,00 €	2.941,18 €	558,82 €
Pos. 5 Kartografische Erfassung der Bäume und Festlegung der Wegführung, Planerstellung, Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial	pausch.	6.000,00 €	1.000,00 €	840,00 €	160,00 €	5.000,00 €	4.201,68 €	798,32 €
Gesamt		40.000,00 €	7.000,00 €	5.881,00 €	1.119,00 €	33.000,00 €	27.731,09 €	5.268,91 €
davon LEADER-Förderung				2.117,16 €			16.638,66 €	

Finanzierung:

LEADER Fördermittel	18.755,82 €
Eigenmittel Gemeinde Güntersleben	14.244,18 €
Wert der Eigenleistungen	7.000,00 €
	<u><u>40.000,00 €</u></u>

Summe

40.000,00 €